

Freiwilliges Engagement

Die Ginsheim-Gustavsburger Tafel freut sich über jeden, der Zeit und Interesse hat, sie ehrenamtlich zu unterstützen:

- im Fahrdienst: Bei Supermärkten, Bäckereien und verschiedenen Geschäften müssen Lebensmittel, Kleidung und Möbel für die Tafel abgeholt werden.
- im Tafelladen: Die Waren müssen sortiert, angerichtet und später an die Kunden ausgegeben werden.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Kontakt:

Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim
Dipl.-Pädagogin Sonja Ritz
Tafelkoordinatorin Ginsheim-Gustavsburg
Rheinstraße 2
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel.: 01761-6804201

Fax: 061 44-92398

E-Mail: s.ritz@diakonie-kreisgg.de

Spenden

Mit Ihrer Spende helfen Sie, den Aufwand für Fahrzeuge, Strom, Reparaturen, Telefon und vieles mehr zu tragen.

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim
Konto-Nr.: 11 873 09
Volksbank Rüsselsheim
BLZ: 500 930 00
Verwendungszweck: Ginsheim-Gustavsburger Tafel

Auf einen Blick

Ginsheim-Gustavsburger Tafel

Ausgabestelle Ginsheim

Evangelisches Gemeindehaus
Dammstraße 25
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Öffnungszeiten: Dienstag ab 11:15 Uhr, Freitag ab 14:00 Uhr

Ausgabestelle Gustavsburg

Evangelisches Gemeindehaus
Wilhelm-Leuschner-Straße 10
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Öffnungszeiten: Montag ab 13:00 Uhr

Ausgabestelle Bischofsheim

Evangelisches Gemeindehaus
Keltenweg 8
65474 Bischofsheim
Öffnungszeiten: Mittwoch ab 13:15 Uhr

Einzugsgebiet:

Ginsheim, Gustavsburg, Bischofsheim

Ausweisausgabe:

Jeweils während der Ausgabeweiten

E-Mail: ginsheim-gustavsburger-tafel@diakonie-kreisgg.de

Trägerschaft:

Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim

Kooperationspartner:

Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim
Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg
Evangelische Kirchengemeinde Bischofsheim
Katholische Pfarrgruppe Mainspitze

www.diakonie-kreisgg.de

Diakonie 

Diakonisches Werk
Groß-Gerau/Rüsselsheim



Ausgabestellen
Ginsheim,
Gustavsburg,
Bischofsheim

Die Tafel
Ginsheim-
Gustavsburg

Verteilen statt vernichten

Nicht alle Menschen haben ihr tägliches Brot, und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss.

Auch an der Mainspitze leben Menschen, die mit wenig Geld auskommen müssen. Nach offiziellen Angaben gibt es allein im Landkreis Groß-Gerau 19.052* Personen, die Hartz IV-Leistungen beziehen.

Wenn laufende Kosten nicht mehr gedeckt werden können, wird am Essen gespart, dann reicht es kaum mehr für die „lebensnotwendige“ Versorgung.

Auf der anderen Seite gibt es Überproduktion von Lebensmitteln, Falschabfüllungen oder Lebensmittel mit Schönheitsfehlern, die vom Markt genommen und zu hohen Kosten vernichtet werden.

Hier setzt die Idee der Tafel an:

Qualitativ einwandfreie Lebensmittel und alkoholfreie Getränke, die nicht mehr verkauft werden können, werden an diejenigen weitergegeben, die sie dringend benötigen.



*Sozialdaten Kreismonitor 2009

Der Tafelladen

Einzelpersonen und Familien mit niedrigen Einkünften, ALG II-Bezug, kleiner Rente etc. erhalten eine Kundenkarte, die zum Einkauf berechtigt. Die Einkommensgrenze richtet sich nach der Höhe des Existenzminimums. Diese Karte wird von der Sozialberatung des Diakonischen Werks ausgestellt. Hierfür sind die Einkommensnachweise vorzulegen. Die Kartenausgabe erfolgt jeweils während der Ausgabeweiten an den einzelnen Ausgabestellen.

Zusätzliche Beratungstermine bei Bedarf:

Diakonisches Werk Groß-Gerau/Rüsselsheim
Dipl.-Pädagogin Sonja Ritz
Rheinstraße 2
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel.: 01761-6804201
Fax: 06144-92398
E-Mail: s.ritz@diakonie-kreisgg.de

Für die Ware wird ein symbolischer Betrag von € 2,- erhoben. Es können so viele Lebensmittel verteilt werden, wie an Spenden vorhanden sind. Die Abgabemenge richtet sich nach der Personenzahl des jeweiligen Haushalts, die auf der Karte vermerkt ist.

Ein Anspruch auf bestimmte Lebensmittel besteht nicht. Zum Einkauf ist eine Tragetasche mitzubringen.

Darüber hinaus sind Kleidung, Hausrat, Bücher und Spielsachen erhältlich, außerdem werden Möbel vermittelt.

Beratung und Hilfe

- Wer Rat in schwierigen Lebenssituationen sucht, kann sich während der Ausweisausgabe an die anwesende Pädagogin wenden und einen Termin vereinbaren.
- Ratgeberbroschüren liegen bereit.
- Der Wartebereich bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und miteinander ins Gespräch zu kommen.
- Der Tafelladen ist ein zentraler Ort für Begegnung und Austausch.

